

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 51

Artikel: Bomben auf Dessie

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

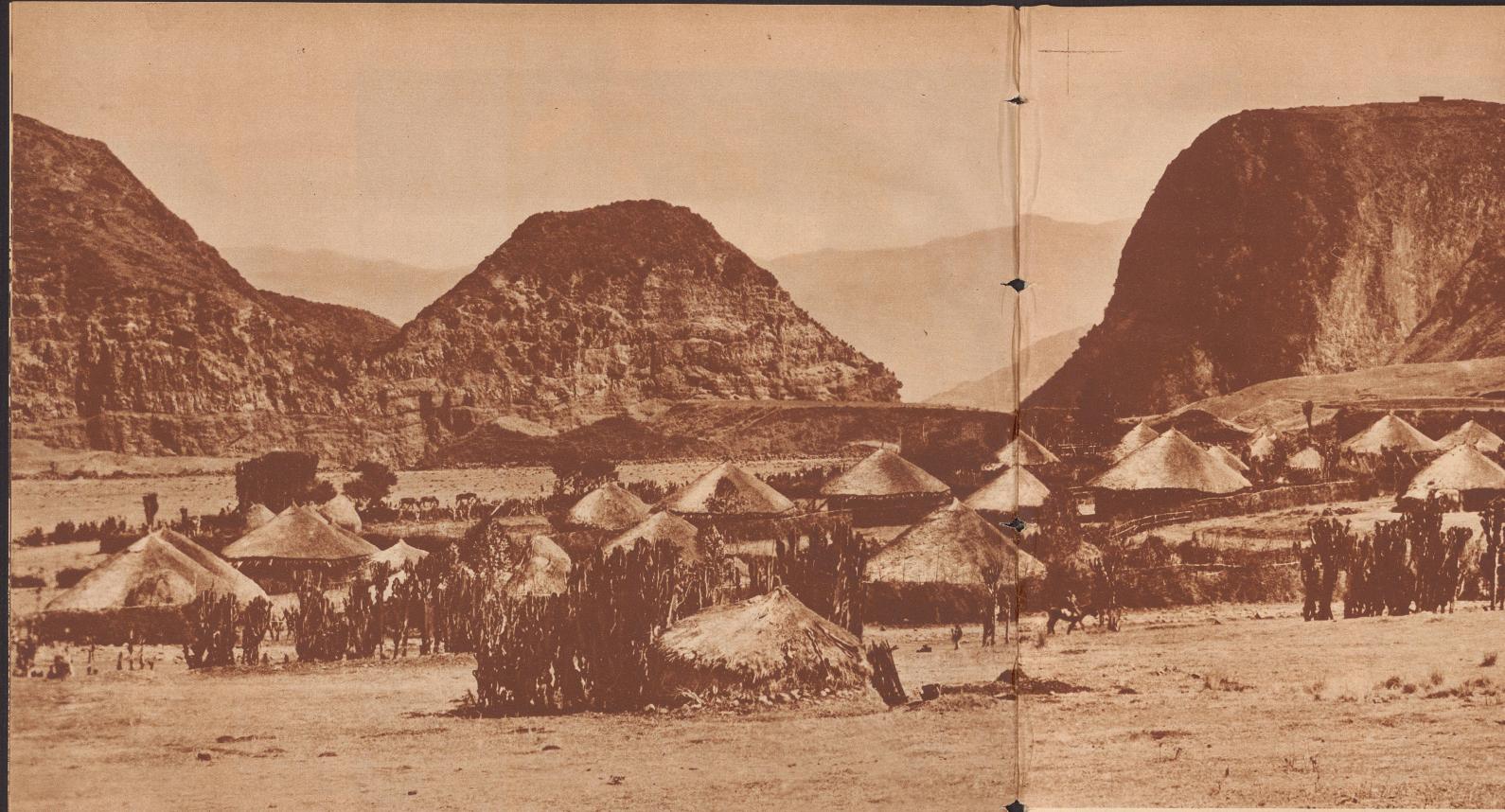
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



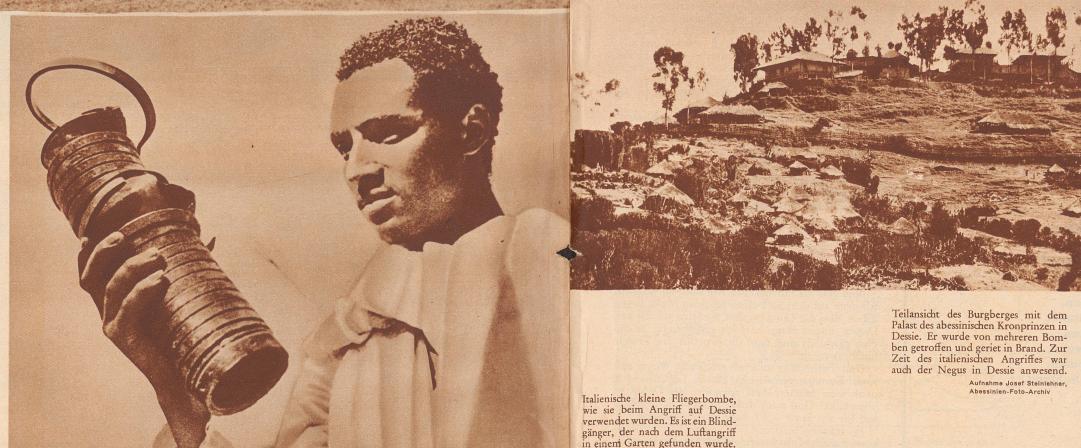
Blick auf einen Teil des Ortes Dessie in der Provinz Wollo, den die Italiener am 6. Dezember mit 23 Bombenflugzeugen angrißen. Dessie liegt eingebettet zwischen steilen Felszügen. Dieser Ort spielte schon in früheren Kriegen eine Rolle. Auf der Kuppe rechts hatte Ras Michael in seinem Krieg gegen Menelik ein Munitionssdepot angelegt. Bei dem kürzlichen Luftangriff der Italiener wurde der Ort als eines der schwersten angegriffen. In der Nähe der Stadt wurden 1500 Menschen getötet und mehr als 300 verletzt worden. Mehrere Bomben trafen das in Dessie eingerichtete amerikanische Lazarett. Der Chefarzt dieses Lazaretts, Dr. Hockman, ist einige Tage später beim Ausgraben eines Blindgängers getötet worden, und der belgische Instruktionsoffizier Lieutenant de Prepoint vom Gefolge des Negus wurde von einem Granatsplitter getroffen und schwer verletzt.

Aufnahme Josef Stainhauer, Abyssinien-Foto-Archiv

Bomben auf Dessie



Dr. Robert Hockman, der Leiter des amerikanischen Lazaretts in Dessie, der beim Ausgraben eines Blindgängers ums Leben kam.



Italienische kleine Fliegerbombe, wie sie beim Angriff auf Dessie verwendet wurden. Es ist ein Blindgänger, der nach dem Luftangriff in einem Garten gefunden wurde.

Aufnahme Josef Stainhauer, Abyssinien-Foto-Archiv

FÜNF AUTOREN

Lisa Wenger, die Verfasserin des Romans *„Jorinde, die Siebenjährige“*.

Ihren Großeltern widmet Lisa Wenger dieses schöne, frohe und märchenhafte Buch. Sie erzählt darin von einem Mädchen, das die Welt aus eigener Kraft erobern will und das das Märchenland holperig durch die Jugend und die Jugend in die Gönig zu Vorspann hat, dessen Wügelchen kaum nicht umkippen. Was Lisa Wenger, die Siebenjährige, von Jorinde, der Siebenjährige erzählt, das geschichtete und so legendär frische Ton einer so exquisit wie so jugendlich frische, von man der Jugend von heut nichts Besseres wünschen mag als dies; so jung zu bleiben wie diese Dichterin.



Johannes Jegerlehner, der Verfasser des Buches *„Der Kampf um den Gletschervald“*.

Er trifft den richtigen Ton für die Jugend und er weiß, was diese will: bewegte Handlung, Offenbarungen vom Menschen, Charakterbildung des Guten, der Böse und der allgemeine Glaubwürdigkeit. Diese Forderungen erfüllt Jegerlehner meisterhaft. Wir zweifeln nicht, daß binnen kurzem ungezähnte Buben (und sicher auch Mädchen) den jungen Dominik Bellwald, der sich so frisch und kampfesfroh für seinen Aletschwald einsetzt, in ihr Herz geschlossen haben werden.



Alfred Donati, der Verfasser des Romans *„Tour de Suisse“*.

Unsere Leser kennen den Roman. Er ist in diesem Blatt erschienen. Trotzdem erzählen wir hier noch etwas darüber, denn man kann es nicht leisten, sie zu vergessen. Der Wert dieses Romans liegt in der Ueberlegenheit der Staffelbehandlung. Der Autor kennt den Riesenstaumel und allen Schaum, den die Tour de Suisse aufweist; aber er geht darin nicht weiter, er geht auf allein und allein auf die tiefen Weisheiten für die Begeisterer und Begeisterten die künstlerische Distanz, aus der heraus er das sportliche Geschehen geschickt mit einfallsreich gesponnenen Schicksalsfäden durchsetzt und umwickelt und so unsere regste Anteilnahme am Ablauf der Geschehnisse herbeizwingt.



Hermann Walser, der Verfasser des Buches *„Die Königin von neun Tagen“*. – Nach einer Zeichnung von Dr. Albert Mercklin.

Das Schicksal der Lady Johanna Grey wird hier erzählt. Diese Johanna muß, weil Heinrichs VII. Enthüllung der Seidenstrümpfe einen Tag so lang die englische Krone tragen und dann ihr Mann Schafott legen. Alles, was dieses äußere Geschehen an inneren Vorgängen bedingt, an Seelenpein und Auseinandersetzung im Leben und Tod, ist von Hermann Walser in guter Weise und mit ergreifenden Weinen dargestellt. Wie viel Seelengrau geähnert von den Kräften wahren Glaubens, legt dieses Mädchen in seinen schwersten Stunden an den Tag! Was Hermann Walser hierüber zu sagen hat, das macht sein Buch lesens- und liebenswert.



Ulrich Bräker, der Verfasser der Lebensgeschichte *„Der arme Mann im Tockenburg“*.

Vor 200 Jahren, am 22. Dezember 1735, wurde Ulrich Bräker, der „Nüppis-Ueli“, im Nüppis ob Wartwil geboren. Durch seine Lebensgeschichte ist das Bergbäuertum zum Volksdichter geworden. Er schreibt eine Sprache, so wahr und so saftig wie die Bergbäuerin den zünftigen Dichten, und die Sprache allein kann es sein, daß „Der arme Mann im Tockenburg“ für die Nachwelt auch ein berühmter Mann wurde; das liegt an der Schicksalskurve, die er aufzeichnet, an seinem überbühmten und treffsicheren Charakter, ebenso wie die Dichter ihn begegnen, an der natürlichen Demut, womit er die Prüfungen des Lebens hinzunehmen weiß. Die hier in Erinnerung gebrachte Ausgabe der Lebensgeschichte Ulrich Bräkers ist mit zwölf Holzschnitten von E. Wuerterberger sinnvoll geschmückt.



Alle hier genannten Bücher sind im Morgarten-Verlag A.G. Zürich erschienen